



Mangels Zeit und Interesse



Liebe Leserinnen und Leser

Kürzlich erhielt ich ein Austrittsschreiben mit der Begründung «mangels Zeit und Interesse». Eine ehrliche und direkte Mitteilung, die ich teilweise nachvollziehen kann. In unserer aktiven und hektischen Zeit kann tatsächlich genau diese zur Mangelware werden. Aus diesem Grund sollte man sich seine Zeit wohlüberlegt einteilen. Zumindest aus unserer Erfahrung haben sich die Mitglieder, die ihre Zeit für unsere verschiedenen Anlässe in Anspruch nahmen, jedoch noch nie beklagt. Ein mörderisches Frauentrio verlieh der diesjährigen Generalversammlung eine unterhaltsame Note und der Frühlingsanlass liess einen vertieften Blick in die Montage und Produktion der Altra Schaffhausen im Ebnet zu. Ich bin überzeugt, dass der diesjährige Sommeranlass auch für genügend Interesse sorgen wird. Nehmen Sie sich dazu also Zeit!

Mangelndes Interesse ist im Kindertreff Silvana wahrlich auch nicht anzutreffen. Jeden Mittwoch gestalten Dominique Bauer Sprüngli und Mustafa Ergön einen spannenden und abwechslungsreichen Nachmittag zur Freude vieler Kinder. Es wird unter Anleitung der neuen Jugendarbeiter fleissig gespielt und gebastelt, so dass die Zeit wie im Flug vergeht. Eine kleine Auswahl vom fröhlichen Werken können Sie in dieser Ausgabe bewundern.

Wer Zeit und Interesse aufbieten kann, dem sei die Doppelausstellung über Flüchtlingsschicksale in der Zwingli-Kirche vom 01. bis 22. September empfohlen. Vielleicht interessiert Sie auch ein Blick hinter die Mauern der International School of Schaffhausen? Zuhinterst im Mühltal werden die Schüler in englischer Unterrichtssprache unterrichtet und auf die weite Welt vorbereitet. Zum Kennenlernen von fremden Kulturen genügt jedoch schon die Reise ans Krebsbachfest. Mitte August werden kulinarische Köstlichkeiten und kulturelle Darbietungen die Besucher begeistern.

Gerne möchte ich noch einen Blick in die Zukunft werfen. Ich freue mich jetzt schon, Sie nächstes Jahr am Quartierfest begrüssen zu dürfen. Gerne möchten wir einen ebenso gelungenen und erfolgreichen Anlass wie den letzten wiederholen. Dazu sind jedoch immer helfende Hände notwendig und willkommen. Falls Sie also über die notwendige Zeit und Interesse verfügen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, um mich bei den Freiwilligen zu bedanken, die sich das ganze Jahr genügend Zeit nehmen, Interesse aufbringen für die Unterstützung des Quartiervereins und somit ein grosses Stück ihrer Freizeit für ein gutes Zusammenleben opfern. Vielen Dank!

Sie sehen; in unserem Quartier ist einiges los. Damit Sie sich ein vertieftes Bild davon machen können, überlasse ich Sie nun Ihrer Zeit und Interessen. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Patrick Wetter
Präsident des Quartiervereins



editorial	1	agenda	10 – 11
aus dem quartier	2 – 5	quartier- und jugendarbeit	12 – 14
anlässe	6 – 7	schulen	15
zwingli-kirche	8	diverses	16 – 19
pfarrei st. peter	9	kehrseite	20

Herzlich Willkommen

Personalveränderungen sind meistens mit einem weinenden und einem lachenden Auge verbunden. Nach zehn wertvollen Jahren im Vorstand, mussten wir Arlette Schmid an der Generalversammlung mit grosser Anerkennung und dem verdienten Applaus verabschieden.

Gleichzeitig darf sich der Vorstand aber glücklich schätzen, mit **Irene Wiehl** die Nachfolgerin herzlich begrüßen zu dürfen. Sie wird im Vorstand das Amt der Aktuarin weiterführen und neben Blanca Tresch als wichtige Ansprechpartnerin im Quartierbereich Geissberg gelten.

Wir danken Irene Wiehl, dass sie als Mutter sich die Zeit für das Amt nimmt und freuen uns, dass wir jüngere Bewohner für die Mitarbeit motivieren können.

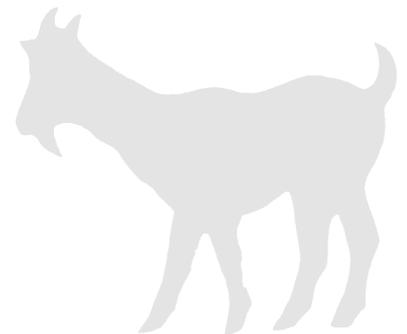
Der Vorstand
Foto: Muriel Gubser



Facts & Figures

Postfach, 8201 Schaffhausen, www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Muriel Gubser	Beisitzerin, Quartieraufwertung, Verkehr, Agenda
Roland Steinemann	Vizepräsident, Vertretung Pantli
Blanca Tresch	Beisitzerin, Vertretung Geissberg, Jugendarbeit, Schule
Patrick Wetter	Präsident, Vertretung Hochstrasse, Öffentlichkeitsarbeit, Integration Städt. Planungskommission
Irene Wiehl	Beisitzerin, Aktuarin
Ruth Witzig	Beisitzerin, Kassierin
Hinweis	Detaillierte Angaben sind auf der Homepage ersichtlich.



Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint zweimal jährlich.
Nr. 13, 6. Jahrgang
Auflage: 3'500 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Patrick Wetter
Agenda: Muriel Gubser
Lektorat: Regula Keller Eichenberger
Anzeigenverkauf: Patrick Wetter
quartierzeitung@gmx.ch
Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen
Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Eintönige Arbeit? Nicht bei mir!

Markus Moser bewohnt mit seiner Frau und den beiden Töchtern einen speziellen Ort. Seit zehn Jahren arbeitet er nun als Hauswart des Schulhauses Steingut und sein Domizil liegt in mitten des grossflächigen Schulgeländes. Carina Schmid berichtet von den vielfältigen Aufgaben, die der Beruf des Hauswarts mit sich bringen.

Die Pflichten des Hauswarts sind äusserst vielfältig; er sorgt dafür, dass es im Schulhaus überall sauber ist, für die Wartung im allgemeinen, so zum Beispiel die Heizung funktioniert; er unterstützt die Lehrpersonen, wenn sie zusätzliches Material benötigen und vieles mehr. Falls etwas repariert werden muss, legt Markus Moser selber Hand an oder organisiert bei komplexeren Aufgaben einen Fachmann.

Sein Tag beginnt um etwa halb sieben Uhr morgens und endet spät um halb elf Uhr abends. Oft muss er auch am Wochenende arbeiten, da er eine 42 Stunden-Woche hat, darf er sich auch mal eine Pause gönnen. Doch auch während seiner Pausen hat er Pikettdienst, wenn ein Notfall wäre.

Oft wird von unordentlichen Kindern gesprochen, doch Markus Moser vermag in den letzten Jahren keine grossen Veränderungen feststellen. Natürlich gibt es auch Ausnahmen. Das Littering und der Vandalismus sind Probleme, die viel unnötige Zeit beanspruchen.

Einige Kinder und Jugendliche decken sich mit Waren in dem nahegelegenen Laden ein und lassen dann ihren Abfall achtlos liegen. Dieser muss dann vom Hauswart wieder

mühsam von Hand eingesammelt werden. Oft sind es Kinder, die sich auf dem Schulhof treffen, um in ihrer Freizeit zu chillen. Es ist auch schwierig das Problem in den Griff zu bekommen, da es keine pauschale Lösung gibt. Das Problem mit den Kaugummis hat zum Glück abgenommen. Die Verbotstafeln gegen Lärm und Abfall, die bei allen Kindergärten und Schulhöfen angebracht wurden, haben leider nur einen mässigen Erfolg. Ausserhalb der Schulzeiten kann zu wenig kontrolliert werden, ob die Vorschriften eingehalten werden.

Die Schule wird nicht nur von den Schülern genutzt, sondern auch von Vereinen und anderen Organisationen. Auch dann muss Markus Moser dort sein und nach den Veranstaltungen alles wieder für den nächsten Tag zurecht machen. Vor allem im Winter sind die Turnhallen bis spät in den Abend gut besetzt. Es finden auch viele Kurse statt, die der Integration dienen, wie z.B. Mama lernt Deutsch.

Markus Moser hat sehr Spass an seinem Job. Er mag die Kinder und weiss auch, dass sie ihren Platz brauchen, wo sie sich aufhalten können. Es ist interessant für ihn mit den Lehrern, Eltern und Vereinen zusammen zu arbeiten und immer neue Leute kennenzulernen. An der Schule besteht eine gute Harmonie zwischen den Kindern, Lehrpersonen und dem Hauswart. Er erzählte mir auch von einem lustigen Vorfall, bei dem Eltern, die einen Elternabend besuchen wollten, die Aula suchten und sich dann in die Hauswartwohnung verirrt hatten.

Carina Schmid
Fotos: Carina Schmid



Markus Moser ist langjähriger Hauswart im Schulhaus Steingut



Umgebung des Schulhauses



Die eritreische und tibetische Küche wird für besondere Gaumenfreuden sorgen.



Kinder beim Spielen.

Krebsbachfest 2013 – das bunte Strassenfest der Kulturen

Das «Haus der Kulturen» an der Krebsbachstrasse ist eine Einrichtung des Kantonalen Sozialamtes Schaffhausen, in welcher verschiedene Bildungsangebote für Asylsuchende und die Sozialberatungen von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich stattfinden. Es ist das eigentliche Herzstück der Krebsbachstrasse: Ein lebendiger Treffpunkt für die etwa 90 Asylsuchenden und Flüchtlinge, welche in der Krebsbachstrasse wohnen.

Zum dritten Mal wird nun zum grossen Begegnungsfest geladen. Das Krebsbachfest ist eine gute Möglichkeit für QuartierbewohnerInnen, Familien und Kulturinteressierte, gemeinsam mit den Migrantinnen und Migrantinnen ein Fest zu feiern und sich dabei etwas näher zu kommen.

Die eritreische und tibetische Küche wird für besondere Gaumenfreuden sorgen. Die Kinder dürfen sich auf der Hüpfburg nach Belieben austoben, mit der Pfadi Schaffhausen Schlangensbrot backen und das afrikanische Kinderprogramm besuchen. Für intensive Rhythmen sorgt dabei die Capoeira Tanzgruppe, während die tamilischen Kinder mit ihrer Tanzdarbietung einen Hauch von Bollywood ins Quartier bringen.

Ganz besonders freuen wir uns auf die Band SSASSA. Sie ist eine der wohl vielseitigsten Formationen der Schweizer

Musikszene. Zu ihrer orientalischen Zigeunermusik wird gemeinsam bis in die Nacht hinein gefeiert. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

Das Fest findet am Samstag, 17.08.2013 ab 16.00 Uhr an der Krebsbachstrasse statt.

Luca Tissi
Kantonales Sozialamt



«Haus der Kulturen»

Das «500-Projekt»

Kinder haben öfters Flausen und Streiche im Kopf. Trotzdem überraschen sie uns beizeiten mit eigenwilligen Ideen, die sie dann zielstrebig umzusetzen wissen. Der zehnjährige Gianluca Looser verfolgt hartnäckig sein «500-Projekt» und löste damit im Vorstand einige Anerkennung aus.

Wir, das sind Simone Langhart und Gianluca Looser, machen ein Projekt, um Geld zu sammeln für arme Kinder in Indien. Wir backen Brot und verkaufen das. 90 Prozent von dem Geld, das wir zusammenbringen, schicken wir, sobald es 500 Franken sind, nach Mumbai an die Organisation «Vision Rescue», die mit Autobussen, Essen, Bildung, Zahnarzt und medizinische Versorgung in die Slums bringt. Einige Familien im Quartier bestellen bei uns jede Woche eines oder mehrere Brote und Zopf. Leider können wir nicht noch mehr Brot backen, da wir nicht genug Öfen haben. Wer das Projekt in Indien mit Spenden unterstützen möchte, kann sich bei uns melden. (Tel. 052 625 13 10, Simone Langhart).

Gianluca Looser



Tempo 30-Zone im Pantli

Nachdem die Abstimmung im Herbst 2012 im Pantli-Quartier mit grossem Mehr ein «Ja» zur Einführung einer Tempo 30-Zone «im Brand», «im Schweizersbild» sowie in der Dachsenbuelstrasse ergab, konnte diese Massnahme nun auch wirklich umgesetzt werden.

Baulich waren keine Eingriffe notwendig, lediglich die Signalisation an den Ein- bzw. Ausfahrten mussten neu mit «Tempo 30» bzw. mit «Ende Tempo 30» erstellt werden. Sobald die Wetterverhältnisse es zulassen, soll dann auch noch mit Markierungen auf dem Boden zusätzliche Aufmerksamkeit erzielt werden und der geltende Rechtsvortritt klar angezeigt werden. Damit wurde sicherlich die Sicherheit für die zahlreichen, auf der Strasse spielenden Kinder erhöht, aber klar ist auch, dass je nach Situation und Übersichtlichkeit Tempo 30 noch zu schnell sein kann.

Roland Steinemann



Generalversammlung des Quartiervereins

Der Vorstand des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg konnte am 21. März erfreulicherweise fast 100 Mitglieder zur 72. ordentlichen Generalversammlung begrüßen. Auch dieses Jahr fand die Generalversammlung in den grosszügigen Räumlichkeiten der Zwingli-Kirche statt.

Gleich zu Beginn war der Auftritt der Theatergruppe «Bloody Marys» angesetzt, welche mit Witz und Augenzwinkern ein sehr unterhaltsames Theaterstück vorführten. «Bloody Marys», das sind die Künstlerinnen Michelle Cordes, Sandra Lanz und Irene Moser. Das dargebotene Stück stand unter dem Motto «Endlich gibt es etwas zu feiern!» – womit das Stichwort für das anschliessende Nachtessen bereits gegeben war. Wie im Vorjahr sorgte Störkoch Jürg Niklaus wiederum vorzüglich für das leibliche Wohl der Gäste. Nach dem letztjährigen, kulinarischen Ausflug nach Asien, bot unser Störkoch dieses Jahr ein Ausblick in die nordafrikanische Küche an.

Kurz vor neun Uhr eröffnete dann Präsident Patrick Wetter den offiziellen Teil der Generalversammlung. In seinem Jahresbericht konnte er auf zahlreiche schöne Anlässe im vergangenen Jahr zurückblicken: Neujahrsapéro, Frühlingsanlass im Bleicheareal, Sommeranlass in der neuen Sternwarte, das Quartierfest im Pantli, der traditionelle Jassanlass und der Räbeliechtliumzug zeugen von einem regen Quartierleben. Auch finanziell steht der Verein gesund da, die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn ab. Zudem konnten im abgelaufenen Jahr 14 neue Mitglieder gewonnen werden, womit die Mitgliederzahl um zwei stieg. Die Entlastung des Vorstandes und die Abnahme der Jahresrechnung erfolgten mit grosser Mehrheit durch die Generalversammlung.

Auch für das Jahr 2013 wusste Patrick Wetter diverse interessante Anlässe für die Quartierbewohner anzukündigen. Die Einladungen werden wie immer auf dem Postweg den Mitgliedern des Vereins zugestellt oder sind jederzeit auf der Homepage des Vereins (www.qv-hg.ch) nachzulesen. Für das kommende Jahr 2014 wird der Quartierverein an den definierten Zielen arbeiten und zur weiteren Attraktivierung des Quartieres beitragen. Zusätzlich sollen mit einem neu gestalteten Flyer neue Mitglieder angeworben werden und sich für eine bessere Vernetzung mit anderen Quartiervereinen einsetzen, um einen regelmässigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Aber auch über erste Ideen für 2014 wusste Patrick Wetter zu berich-

ten. So beginnt bereits die Planung für ein grosses Quartierfest im Sommer 2014 auf dem Geissberg.

Nach zehn Jahren Mitarbeit im Vorstand hat Arlette Schmid ihren Rücktritt mitgeteilt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich so lange ehrenamtlich für das Quartier einzusetzen. Dem Dank des Präsidenten schlossen sich die Vorstandskollegen und die Vereinsmitglieder mit einem kräftigen Applaus an. Irene Wiehl wird einstimmig neu in den Vorstand gewählt. Sie wird dort als neue Aktuarin und Nachfolgerin von Arlette Schmid amten.

Mit der Einladung zum Dessert und zum gemütlichen Beisammensein schloss der Präsident die Versammlung um halb zehn Uhr ab.

Roland Steinemann
Fotos: Muriel Gubser



Zu Besuch bei der Altra Schaffhausen



Bei strömendem Regen, der diesen Frühling reichlich geprägt hat, wurden die Gäste von Gianni Mazzeo (Leiter Marketing und Ausbildung) freundlich begrüsst. Mit einer Präsentation erläuterte er die Grundsätze der Altra. Wie sie organisiert ist, welche Leute hier arbeiten, wie sie sich finanzieren etc. Die Altra besitzt verschiedene Berufsgattungen und Standorte in der Stadt Schaffhausen. Gärtnerei, Gemüsebau, Bauernhof, Schreinerei, Blumenladen, Elektronik, Metallwerkstatt, Büro, Wohnheime und Wohngruppen, div. Werkstätten und Industrie gehören dazu. Sie ist der zweit grösste Lehrlingsbetrieb im Kanton und beschäftigt 150 Personal und ca. 600 Mitarbeiter (Leute mit einer Beeinträchtigung).

Auch Schwierigkeiten wurden angesprochen. Einfache Arbeiten, welche super für die Mitarbeiter sind, wandern ins Ausland ab, weil dort viel billiger produziert wird. Der Zeitdruck nimmt stetig zu. Zusätzlich wurde auch betont, dass es für die Gruppenleiter schwierig ist, denn sie haben zwei Herzen in der Brust. Sie haben immer zwei Kunden; den Auftraggeber, der Forderungen und Bedingungen stellt und die Mitarbeiter, welche ihre Krankheit haben und vielfach dem Druck nicht standhalten können. Somit ist es unabdingbar hochqualifiziertes Personal zu haben.

Nach dem theoretischen Teil waren alle sehr gespannt auf die Besichtigung des Werks. Die Gäste wurden in zwei übersichtliche Gruppen eingeteilt und von Edgar Sepp sowie Martin Studer durch die verschiedenen Abteilungen professionell geführt. Die beeindruckende Halle, der grosse Maschinenpark und die konzentrierten, äusserst motivier-

ten Mitarbeiter, imponierten sehr. Die Mitglieder durften den Leuten jederzeit über die Schultern schauen und jede Frage wurde mit sichtlichem Stolz beantwortet. Maschinenteile wurden gedreht, gefräst, bestückt und verpackt. Für Georg Fischer, IWC Schaffhausen, Sauber Aarben und verschieden Andere wird tagtäglich gearbeitet. Der menschliche und persönliche Umgang wird sehr bewusst gelebt. Der Ideenreichtum seitens der Gruppenleiter, welche selbst konzipierte Maschinen entwickeln, um den Mitarbeitern eine Hilfestellung zur selbständigen Bewältigung des Arbeitsablaufes zu ermöglichen, rief Anerkennung hervor. Mit mehr Verständnis und vielen neuen Eindrücken, genossen die Gäste den anschliessenden Apéro.

Blanca Tresch
Fotos: Martin Rimann



Montage und Produktion

Ausstellung: MenschenLeben



Mittagsschlaf in der Kinderkrippe in Anju, Provinz Süd-Pyongan, Nordkorea. (Co Jürgen Escher)

Vom 1. bis 22. September 2013 wird in der Zwinglikirche eine Doppelausstellung zu sehen sein. Zum einen soll die Wanderausstellung der Schweizerischen Bibelgesellschaft: **«Gott hat den Fremdling lieb – Biblische Herausforderungen zum Umgang mit Fremden»** gezeigt werden. In der Ausstellung werden Flüchtlings-Schicksale aus der Bibel mit denjenigen von heutigen Flüchtlingen verglichen. Zum anderen wird diese Wanderausstellung illustriert durch Fotografien des Fotografen Jürgen Escher, der für Einrichtungen wie Adveniat, Cap Anamur oder andere Einrichtungen die ganze Welt bereist hat. Er war unter anderem 2012 in Nordkorea.

**Höhepunkt am 8. September, 11 Uhr:
Gemeindetag «Grüezi Ueli. Zwingli trifft Calvin – den Flüchtling»**

Auch in diesem Jahr trifft Ueli eine Persönlichkeit, Jean Calvin: In Frankreich geboren, über Strassburg nach Genf geflohen - ein unbequemer Reformator, der weltweit Anerkennung erst nach seinem Tod fand.

Familiengottesdienst am Heiligabend

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Weihnachtsmusical im Heiligabendgottesdienst aufführen (24. Dez. um 17.00 Uhr). Dazu brauchen wir Kinder, die Spass haben am Spielen, die gern in andere Rollen schlüpfen, sich verkleiden, coole Lieder singen und einfach Freude daran haben, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Wir möchten die alte Weihnachtsgeschichte neu erzählen in kleinen Theaterszenen und mit mitreissenden Liedern. Dafür haben wir sogar eine echte Band!

Eingeladen sind Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche, die eine kleine oder grosse Rolle übernehmen oder Spass am Singen haben oder fantasievolle Kulissen bauen.

Wenn du also Lust hast, dabei zu sein, dann melde dich bis zum 22. November im Pfarrhaus (Miriam.Gehrke@gmx.ch, Tel. 052 625 8048, oder im Büro: 052 643 3168).

Die Probenstermine sind:

Samstag, der 30. November 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, der 7. Dezember 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, der 14. Dezember 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, der 21. Dezember 10.00 – 12.00 Uhr

Montag, der 23. Dezember 10.00 – 12.30 Uhr Generalprobe

Natürlich gibt es zwischendurch einen feinen Z'nüni und am Heiligabend eine kleine Überraschung! Wir freuen uns auf euch!

Die Sozialberatung der katholischen Kirchgemeinde Schaffhausen stellt sich vor

Seit 1. Juli 2009 arbeite ich mit einem Pensum von 60%. Das Büro habe ich im Pfarreizentrum St. Peter, bin jedoch für alle drei Pfarreien, deren Mitglieder und Mitarbeiter der Stadt zuständig.

Aufgewachsen bin ich in Zürich und habe zuerst eine kaufmännische Ausbildung absolviert. 1983 habe ich die Schule für Sozialarbeit in Luzern abgeschlossen und war seither im Bereich öffentliche Fürsorge und Vormundschaftswesen, Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen, sowie im Heimwesen tätig.

Ich verstehe mich heute als Generalistin der Sozialen Arbeit und schätze die Vielfalt dieses Berufes und den Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen. Arbeiten heisst für mich stets lernen im Geben und im Nehmen.

Zwei Schwerpunkte prägen hier bei der Kirchgemeinde meine Arbeit: Sozialberatung und Seniorenarbeit.

In der Sozialberatung geht es darum Menschen, die spezielle Fragen zu einem Lebensthema haben oder ganz allgemein in einer Notlage sind zu beraten. Ich begleite Menschen individuell in ihren Anliegen und vermittele andere Fachstellen und Dienstleistungen. Oft sind es Fragen im Bereich Sozialversicherungsrecht, Arbeitslosigkeit, Budgetfragen, Krankheit und Hilfestellungen von anderen Organisationen.

Die Kirchgemeinde Schaffhausen legt Wert auf eine umfassende Arbeit für und mit Senioren. Die einzelnen Angebote in den Pfarreien ergänze ich durch die Erwachsenenbildung, die Seniorenferien und einen gesamtstädtischen Seniorennachmittag, der bereits eine sehr lange Tradition aufweist und jeweils gegen 230 Personen einen Nachmittag im März Freude und Vergnügen bereiten soll.

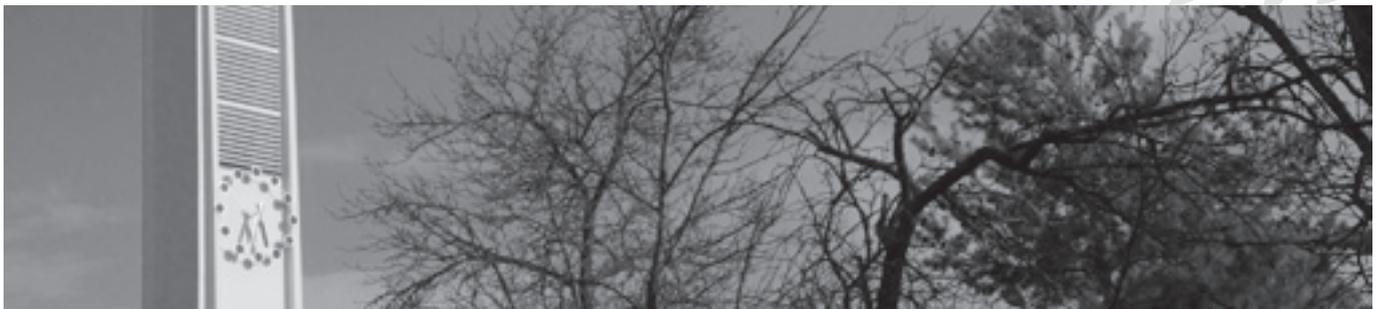


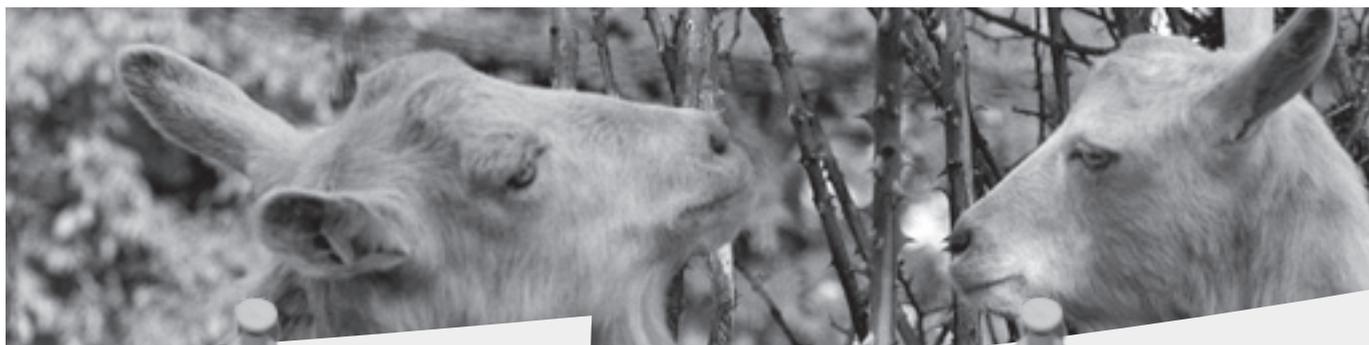
Meine Arbeit in der Kirchgemeinde beinhaltet auch Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen interner Gremien, den Pfarreiteams und den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Soziale Arbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Zusammenarbeit zwischen sozialen Partnern stattfindet. Es ist daher für mich unerlässlich mit vielen Fach- und Anlaufstellen in Kontakt zu sein, damit ich mit den Informationen à jour bleibe und meine weitergeben kann. Im Quartier Geissberg-Hochstrasse besteht ein guter und interessierter gegenseitiger Kontakt.

Mir gefällt besonders gut, dass hier im Quartier fast immer freundlich gegrüsst wird! So denn: auf Wiedersehen!

Claudia Trutmann
Sozialarbeiterin





Seniorentreff

Im Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen
Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

- Der Seniorentreff ist am Freitag, 26. Juli und 2. August 2013 geschlossen
- Freitag, 9. August 2013 / Jubiläum 5 Jahre Seniorentreff 15.00 bis... ab 17.00 Uhr gibt es Würste vom Grill und feine Salate
- Freitag, 13. Dezember 2013 Weihnachtsfeier, 14.30 - ca.18.00

INFO

Margrit Gessler, 052 643 56 53

Mama lernt Deutsch

Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291
Schule Steingut
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
9.00 – 11.00 Uhr, mit Kinderhütendienst

INFO

Anne Seiterle
052 625 24 83, www.bildungsraum.ch

Mittagstisch Steingut

Tägliches Mittagessen für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Grünausteig 31
Offen an jedem Schultag in der Regel von 10:00 bis 14:00Uhr

INFO UND ANMELDUNG:

Jeannine Keller, 052 643 67 44
www.mittagstisch-schaffhausen.ch

Zwinglikirche

Kirchgemeinde Zwingli, Hochstrasse 202

- **Sonntag, 11. August, 10.30 Uhr**
Openair-Gottesdienst mit anschliessendem Bräteln am Fischereiplatz in Büsingen
- **Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr**
Gottesdienst und Gemeindetag «Grüezi Ueli. Zwingli trifft Calvin – den Flüchtling». Zwinglikirche
- **Mittwoch, 23. Oktober, 16.00 Uhr**
Filmmachmittag: Lustiges, Nachdenkliches, Bekanntes und Neues zeigen wir an den Filmmachmittagen, mit Austausch und Snacks. Zwinglikirche
- **Mittwoch, 30. Oktober, 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag. Zwinglikirche
- **Mittwoch, 20. November, 16.00 Uhr**
Filmmachmittag. Zwinglikirche
- **Donnerstag, 28. November, 9.00–11.00 und 14.00–17.00 Uhr**
Adventskränze, Adventsgestecke gestalten
Anmeldung bei: Rita Baumann 052 643 26 37 oder Sekretariat 052 643 31 68. Zwinglikirche
- **Sonntag, 1. Dezember, 10.00 Uhr**
Familiengottesdienst mit anschliessendem Suppen z'mittag. Zwinglikirche
- **Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag – Adventsfeier. Zwinglikirche
- **Dienstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr**
Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
Zwinglikirche
- **Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr**
Christnachtfeier. Zwinglikirche

INFO

Sekretariat/Sozialdiakonie, 052 643 31 68



Mütter- & Väterberatung

Pfarreisaal St. Peter, St. Peterstrasse 1

1. und 3. Dienstag im Monat
von 14.00 – 15.30 Uhr

2. und 16. Juli
6. und 20. August
3. und 17. September
1. und 15. Oktober
5. und 19. November
3. und 17. Dezember

Mitbringen:

Windel und Frottetuch, Gesundheitsbüchlein

Telefonberatung: Di + Mi 7.45-8.45 Uhr,
052 630 15 10; TeamMVB@stsh.ch

INFO

K. Widmer, 052 630 15 10

Quartierbüro

Gemeinsam mit Ihnen/dir setzt sich die Quartierarbeit für eine gute Lebensqualität und eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Quartier ein. Haben Sie Anliegen, die das Quartier betreffen? Hast du gute Ideen, Projektwünsche oder Anregungen für Verbesserungen?

Das Quartierbüro an der Hochstrasse 291 ist normalerweise von Dienstag bis Freitag offen.

Sie sind/du bist herzlich Willkommen!

INFO

Quartierarbeit, Dominique Bauer Sprüngli
052 632 58 07, www.quartierarbeit-sh.ch

Kinder-Treff für Kids von 6-11 Jahren

In den Räumen vom Mittagstisch, Grünaustieg 31

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
14.00 – 16.30 Uhr

Spielen, Basteln, Kochen...

AUSKUNFT

Quartierarbeit, Dominique Bauer Sprüngli
052 632 58 07, www.quartierarbeit-sh.ch

Schülertreff

Schülertreff im Silvana, Hochstrasse 291

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
14.00 – 17.00 Uhr

genauere Informationen siehe Aushang Silvana

Winterhalle 2012/2013

26. Oktober 2013: Hohberghalle

23. November 2013: Hohberghalle

14. Dezember 2013: Feuerthalen

11. Januar 2014: Hohberghalle

15. Februar 2014: Hohberghalle

INFOS

Jugendarbeit, Mustafa Ergön
052 632 58 09, WWW.JASH.CH

Mama lernt Deutsch

Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291

Jeden Montag (ausser Schulferien)
9.00 – 10.30 Uhr

INFO

Anne Seiterle

052 625 24 83, www.bildungsraum.ch

Neues Team am Start

Ende Jahr haben sich Anita Leupi (Quartierarbeit) und Nina Dummel (Jugendarbeit) aus dem Quartier Hochstrasse-Geissberg verabschiedet. Seit Anfang 2013 ist mit uns ein neues Team am Start. Gerne möchten wir uns vorstellen:

Dominique Bauer Sprüngli, Quartierarbeit Schaffhausen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers
Anfang dieses Jahres habe ich meine Arbeit als neue Quartierarbeiterin im Quartierbüro an der Hochstrasse 291 aufgenommen. Ich bin soziokulturelle Animatorin. Anzutreffen bin ich meistens im Quartiertreff Silvana in der (Projekt)küche oder unterwegs im Quartier. Ich arbeite 80%, in der Regel von Dienstag bis Freitag.

Die Quartierarbeit in Schaffhausen ist ein Teil der Abteilung Quartier und Jugend des Bereichs Soziales der Stadt. Wir sind da für Kinder, Familien, Erwachsene und Senioren aller Kulturen! Wir unterstützen Initiativen, die das Zusammenleben, den Austausch und die soziale Vernetzung in den Quartieren fördern. Dies funktioniert durch eine gute Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Akteuren, die sich für das Quartier engagieren.

Ich möchte mich bei allen, denen ich schon begegnet bin, für den herzlichen Empfang bedanken. Das hat mich sehr motiviert, mich ab jetzt gemeinsam mit Ihnen für eine gute Lebensqualität und eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Quartier einsetzen. Wenn Sie Projektideen, Anliegen oder Eventvorschläge haben, bin ich gerne für sie da! Zudem können sie den Quartiertreff Silvana für Anlässe und Feste mieten. Erkundigen Sie sich bei mir nach freien Daten.

Sie kennenzulernen und auf eine gute Zusammenarbeit freue ich mich sehr!

Dominique Bauer Sprüngli

Kontakt:

Quartierarbeit Hochstrasse Geissberg
Dominique Bauer Sprüngli
Quartiertreff Silvana/ Hochstrasse 291
8200 Schaffhausen
Telefon: 052 632 58 07
E-Mail: dominique.bauer@stsh.ch
www.quartierarbeit-sh.ch



Das neue Team: Dominique Bauer Sprüngli und Mustafa Ergön
Foto: Ramona Meister

Mustafa Ergön, Jugendarbeit Schaffhausen

Mustafa Ergön, Dipl. Soz. Arb. und Soz. Päd -FH. Ich habe mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern, bei verschiedenen Trägern und Jugendämtern und in verschiedenen Kantonen in der Schweiz gearbeitet. Ich durfte umfangreiche Erfahrungen mit jungen Menschen mit besonderen und unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen sammeln. Jugendliche mit verschiedenen Kulturidentifikationen und sozialen Hintergründen habe ich bei ihrer Freizeitgestaltung, in ihren Entwicklungsphasen und bei der Findung ihrer eigenen Rollen in der Gesellschaft unterstützt, beraten, betreut und begleitet. Ich arbeite seit dreieinhalb Jahren mit Kindern und Jugendlichen aus dem Kanton Schaffhausen. Seit dem Ersten März 2013 arbeite ich, mit einem Stellenumfang von 80 Prozent, bei der Stadt Schaffhausen. Zurzeit arbeite ich mittwochs an der Hochstrasse und mache dort aufsuchende Jugendarbeit und niederschwellige Angebote mit und für Jugendliche und bin an diesem Tag auch im Silvana Jugendtreff von 13.30 bis 17.00 Uhr. An den anderen Wochentagen bin ich in Schaffhausen an der Bachstrasse 45 und auch an Freitagen im Jugendtreff Feuerthalen anzutreffen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Quartiernetzwerken und auf viele Anregungen der Bewohner. Vielen Dank!

Mustafa Ergön

Kontakt:

Jugendarbeit
Mustafa Ergön
Bachstrasse 45
8201 Schaffhausen
Telefon: 052 632 58 09
E-Mail: mustafa.ergoen@stsh.ch
www.jash.ch

Willkommen im Kindertreff



Fotos: Kindertreff von Dominique Bauer Sprüngli

Der Kindertreff ist jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr offen, ausser in den Schulferien! Kinder aus dem Quartier im Primarschulalter sind herzlich willkommen. Der Kindertreff findet in den Räumen vom Mittagstisch am Grünaustieg 31, gleich neben dem Steingutschulhaus statt. Wir spielen, basteln und kochen zusammen und probieren neue Ideen der Kinder aus. Gegen Schluss gibt es immer einen «Zvieri». Er kostet 1 Franken. Das Team vom

Kindertreff freut sich auf viele aktive Nachmittage drinnen und draussen!

Infos: Quartierarbeit, Dominique Bauer Sprüngli, Telefon 052 632 58 07, www.quartierarbeit-sh.ch

von den Kindern, die den Kindertreff besuchen
und Dominique Bauer Sprüngli



Willkommen im Kindertreff



Herzlich Willkommen
Infos: Dominig sue
Tel: 052 632 58 07
Jeden Mittwoch
Von 19.00-16.30 Uhr
Es macht spass

Yo Blend



International School of Schaffhausen

«A home away from home»

In one the corners of the Hochstrasse-Geissberg Quartier, close to the road to Merishausen, you can find the Logierhaus: The centre of the campus of the International School of Schaffhausen (ISSH). ISSH is an IB World School and follows the International Baccalaureate (IB) curriculum, which is taught at 3'547 schools in 145 countries. In Switzerland there are 43 IB world schools, ISSH is one of the only 3 international schools in the German speaking part of Switzerland that offers all IB programmes from Kindergarten until the IB Diploma which gives access to universities world-wide, including in Switzerland and Germany. In May 2013, ISSH could celebrate the graduation of its first Diploma Class.

ISSH started in 1999 with 25 students. Since then the ISSH has developed into a diverse community of about 240 students, age 6 months – 18 years, from 28 nationalities. Most of them come from expatriate families that live outside their home country. They will stay for 3 to 4 years in Schaffhausen while their parents work for the international companies in the region. USA is the biggest country represented at ISSH with 45 students; 24 students come from the Netherlands; other large groups are the German, Swiss, British, Brazilian, Israeli and Italian nationals. Because the language of education is English, students from many backgrounds can easily integrate in their class and continue with their education after they move to a new country. But also local students, who benefit from the contacts with the international community and the small classes of ISSH, are very welcome at ISSH. A limited number of scholarships for grades 8 – 12 are available for young people with a proven academic record and the right learner profile, who would benefit from the educational experience at ISSH. Candi-



Logierhaus

dates are invited to contact ISSH to investigate their options to participate in the programme.

What makes ISSH unique is its location in «kleines Paradies» Schaffhausen. The ISSH families enjoy living in this historic town and its green surroundings, which offer the best quality of family life. ISSH students can be found at the local football clubs, swimming in the KSS, participating in the circus school, performing music at MKS, investigating in the Museum Allerheiligen or visiting the Stadttheater. Two of our secondary students designed two benches for the Sitzbank '13 exhibition, which you can find on Freier Platz. There is so much to do and we love to be part of it!

Our students look forward to sharing their experiences with the readers of the Quartierpost.



Diploma Graduation



Sitzbank '13

Neueröffnung Praxis für Kinesiologie 1. Juni 2013



Kinesiologie trifft auf Feng Shui

Das Mühlental ist um ein weiteres attraktives Angebot reicher: Arlette Schmid hat an der Mühlentalstrasse 252 ihre neue, schöne Praxis für Kinesiologie eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit der Raumgestalterin Rebekka Gadiant entstanden äusserst ansprechende Räume, die nach der Harmonielehre von Feng Shui gestaltet wurden.

Schon seit mehreren Jahren betreut Arlette Schmid als diplomierte und selbständige Kinesiologin ihre Klienten fachkundig im Bereich der Komplementär-Therapie. Diese

beinhaltet die Behandlung von Angstzuständen, nervösen Beschwerden, depressiven Verstimmungen, Schlafbeschwerden, Verspannungen sowie Lern- und Konzentrationsblockaden. Im ziel- und ressourcenorientierten Gespräch werden neue Verhaltensmuster ausgearbeitet und mittels Bewegungs-, Berührungs-, Atem- und Energiearbeit ganzheitlich integriert und verankert.

Die neuen Praxisräume sind zeitgemäss rollstuhlgängig. Gleich neben dem Haus hat es genügend Parkplätze und zur Bushaltestelle sind es nur wenige Schritte vom Haus.

Aus der Reihe: Einfache Übungen für mehr Vitalität



Gegen müde, trockene Augen und um die Sehkraft zu unterstützen, dient dir das Palmieren. Die tägliche Übung benötigt nur ein paar wenige Minuten deiner wertvollen Aufmerksamkeit. Mit etwas Geduld zeigt sich der Effekt, indem sich deine Augen entspannt anfühlen und du das Gelesene besser aufnehmen kannst.

Übung Palmieren: Reibe die Handflächen kräftig gegeneinander, bis die entstandene Wärme richtig spürbar ist. Atme tief ein und fühle, wie dein Bauch dabei weit wird. Lege beim Ausatmen die leicht gewölbten Handflächen auf die geschlossenen Augen. Atme

weiter tief ein und aus, gähne ein paar Mal und spür, wie die Wärme sich auf die Augen und die Gesichtsmuskulatur überträgt. Stell dir vor, wie die Wärme deine Gehirnbahnen mit frischer Energie erfüllt. Die wohltuende Wärme strömt durch alle Gehirnbereiche bis zum Hinterkopf. Dort befindet sich das visuelle Zentrum, welches sich, begleitet durch deine Gedanken, jetzt entspannt und jede Zelle neue Kraft tankt.

Löse dann langsam deine Hände und halte die Augen noch einen Moment geschlossen. Stell dir vor, wie du gleich alles in klaren Farben und mit frischen Augen sehen wirst. Öffne sie dann und genieße!

Arlette Schmid, dipl. Kinesiologin

Den Quartiertreff können Sie mieten!



Die Räumlichkeiten . . .

- . . . bieten Platz für maximal 40 Personen.
- . . . sind ideal für Geburtstagsfeste, Familienfeiern, Vorträge und ähnliche Anlässe.
- . . . bieten eine Küche mit Kaffeemaschine.
- . . . dürfen bis 22.00 Uhr benutzt werden.
- . . . kosten 100 Franken pro Tag.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Dominique Bauer Sprüngli
 Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg
 T 052 632 58 07



Sommeranlass

Rund um den Schaffhauser Wein

Folgen Sie dem Bückträger zu den Geheimnissen des Schaffhauser Weins.

Einst war Schaffhausen eine bedeutende Weinstadt mit rund 300 ha Rebland. Heute sind davon nur noch 7,3 ha übrig. Auch im Quartier Geissberg/Hochstrasse gab es etliche Reblagen und Trotten.

Auf seinem Rundgang erzählt der Bückträger aus jener Zeit, als noch am Tannerberg, an der Geisshalde oder am Hornberg Reben standen. Unterwegs sind auch verschiedene Ecken der Schaffhauser Altstadt zu sehen, die mit Wein und Weinbau in Verbindung stehen und für Rebleute und Kellermeister einst bedeutsam waren. Daneben erfahren Sie allerlei Wissenswertes aber auch Erheiterndes über den Schaffhauser Weinbau, so unter anderem, was es mit dem «Kriminalwein» auf sich hatte, wo sich noch alte Weinkeller



befinden, wieso die «Weinsinner» gefürchtet waren oder was es mit der «Schuevertrinkete» auf sich hatte.
Die persönliche Einladung für die Vereinsmitglieder folgt im August per Post.

Der Quartierverein setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein

Seit über 70 Jahren bildet der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg ein wichtiges Bindeglied zwischen den QuartierbewohnerInnen und den städtischen Behörden. Als Vertreter bringt der Quartierverein kulturelle, ökologische, verkehrspolitische und wirtschaftliche Punkte und Orte vor.

Dank engagierten Mitgliedern und einem motivierten Vorstand konnten schon einige Lichter werden. Der Quartier-

verein bietet eine Diskussionsplattform, die konfessionell und politisch neutral ausgerichtet sowie für alle zugänglich ist – eine wichtige Voraussetzung, um Wohn- und Lebensraum zu gestalten und erhalten.

Die Vorstandsarbeit fokussiert sich auf folgende Kernaufgaben:



ÖFFENTLICHKEIT



INFORMATION



INTEGRATION



JUGEND/SCHULE



VERKEHR

Der Quartierverein bietet Ihnen ein vielfältiges Programm

Verschiedene Anlässe eröffnen Ihnen neue Einblicke und vermitteln viel Wissenswertes; eine Besichtigung der Brauerei Falken, eine Führung durch den Munot. Lassen Sie sich von den nächsten Einladungen überraschen! Am Neujahresapéro, dem Jassturnier und dem Tennisfest. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit der Quartierpost informieren wir Sie zwei mal jährlich über Neues und Interessantes aus dem Quartier. Die Agenda

orientiert Sie über das vielfältige und reichhaltige Programm von Anlässen, Beratungen, Feiern, Kursen, Treffen und vieles mehr. Nutzen Sie das Angebot!

An der Generalversammlung zieht der Vorstand Bilanz über erbrachte Leistungen und informiert über gesetzte Ziele. Bringen Sie Ihre Anregungen und Bedürfnisse persönlich ein. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

Besuchen Sie uns auch auf www.qv-hg.ch!

JA, ICH UNTERSTÜTZE DEN QUARTIERVEREIN

Jahresbeiträge

- Jahresbeiträge CHF 30.00
- Familienmitglied CHF 40.00 (Familien, Ehepaare oder Partnerschaft)
- Gönner CHF 100.00

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Datum | Unterschrift

Einsende an: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen

Nationaler SPITEX-TAG

Am 7. September öffnen die Spitex-Ambulatorien in den Quartieren ihre Türen



Ältere Menschen sollen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen und zu Hause wohnen können. Dieses Ziel unterstützen die Ambulatorien der Spitex, welche am 7. September in den drei städtischen Quartieren, Breite, Herblingen und Altstadt neu eröffnet werden. Seniorinnen und Senioren haben die Möglichkeit, pflegerische Leistungen sowie das Beratungsangebot zum Umgang mit Gesundheitsproblemen und zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen zu nutzen. Zudem werden je nach Bedarf auch Informationen zu weiteren lokalen Dienstleistungsangeboten vermittelt.

Die neuen Ambulatorien befinden sich an den Standorten: Alterszentrum Breite (Haus Wiesli), Altersheim Kirchhofplatz und in der La Résidence sowie bereits seit Anfang 2012 Quartierdienstleistungszentrum Künzle-Heim. Sie sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Zudem stehen in der näheren Umgebung auch öffentliche Parkplätze zur Verfügung. An jedem Wochentag ist mindestens ein Ambulatorium geöffnet.

Folgende Dienstleistungen werden angeboten:

- Informationen zu den bestehenden Angeboten und zur Gesundheitsförderung
- Beratung im Umgang mit Gesundheitsproblemen
- Beratung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

- Pflegerische Leistungen, wie Verbandwechsel, Medikamente bereitstellen und verabreichen, Blutdruckkontrolle, Blutzuckermessung

Das Angebot richtet sich quartierunabhängig an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen. Gedacht sind die Dienstleistungen insbesondere für mobile Quartierbewohnerinnen und -bewohner, die Unterstützung bei kleinen pflegerischen Handlungen benötigen. Kassenpflichtige Leistungen werden nach Krankenkassentarifen verrechnet. Die Patientenbeteiligung in der Höhe von 15.95 Franken, welche bei einem Hausbesuch der Spitex erhoben wird, entfällt. Informations- und nicht kassenpflichtige Beratungsgespräche im Ambulatorium sind unentgeltlich. Es ist keine Voranmeldung nötig.

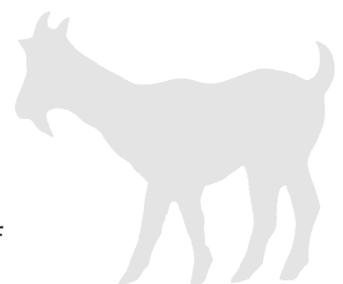
Ambulatorium Herblingen

Öffnungszeiten Sprechstunden und Beratungszeiten

Montag	09.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 15.00 Uhr

Spitex Region Schaffhausen

Susanne Hagen, Pflegefachfrau HF
Leiterin Team Herblingen



BEAT SCHNELL

Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 67 16
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

Mega guet

üüsi huusgmacht
heissi Schoggi sowie
anderi gluschtigi Sache.

MÜLLER BECK
das Café

an der Vorstadt 25
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet



Kinesiologie

GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST + SEELE

Arlette Schmid

Mühlentalstrasse 252 | 8200 Schaffhausen | 079 600 09 44
www.alles-in-bewegung.ch



HIDDENTRACK

KREATIVE MEDIEN

Werbung
Grafik
Websites
Print

Mühlentalstrasse 185
8200 Schaffhausen
www.hiddentrack.ch



69 Jahre

im Druck für Schaffhausen



Druckwerk SH AG

8207 Schaffhausen

Schweizersbildstr. 30

Telefon 052 644 03 33

info@druckwerk-sh.ch

www.druckwerk-sh.ch

Herausgabe ist nicht gratis

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für Ihren Beitrag. Sie ermöglichen damit das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag: 1'500 Franken: Cilag AG.



Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg